



INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



UNESCO-Projektschulen
Sachsen

ENI BETRAG ZUM
EUROPÄISCHEN
KULTURERBEJAHRE 2018
SHARING
HERITAGE

„Grenzübergreifendes europäisches Welterbe – ein Thema für die UNESCO-Projektschulen“ Institute Heritage Studies, 01.12.2018-31.12.2019

Bericht zur Lehrerweiterbildung am 18.03.2019 im Theater O-TonArt Berlin, Kulmer Str. 32, 10783 Berlin, von 10-18:00 Uhr

Das Ziel der Weiterbildung bestand darin, die Lehrer*innen auf die Begleitung ihrer Schüler*innen bei der Erstellung von Lernvideos, dem 1. Baustein des Projektes, vorzubereiten

Hintergrund

Die am 18.03.2019 ganztägig durchgeführte internationale Lehrerweiterbildung kann als eine erste Umsetzung der Ergebnisse des kick off am 28.01.2019 in Dresden gewertet werden. Die ausführliche Auseinandersetzung der Teilnehmer*innen des kick off mit den Zielen, Inhalten und Umsetzungsstrategien des Projektes hatte zu einer Reihe an Fragen insbesondere im Hinblick auf die Erstellung von Lernvideos durch die Schüler*innen geführt. Diese machten deutlich, dass Lernvideos auch für Lehrer*innen noch keine alltäglichen Mittel der Unterrichtsgestaltung bzw der Vermittlung von Inhalten sind. Das Leitungsteam des Projektes beschloss daher, zunächst die Lehrer*innen mit dieser neuen Form der Vermittlung von Inhalten vertraut zu machen.

Die Weiterbildung wurde als Zusatzveranstaltung des Projektes vom IHS vorbereitet und von drei erfahrenen Medienpädagogen durchgeführt. Als Nebeneffekt förderte die Lehrerweiterbildung das aktuell sehr gefragte mediale Knowhow, das Bestandteil des Digitalpakts in der deutschen Schulbildung ist.

Zielgruppe

An der Weiterbildung beteiligten sich insgesamt 18 deutsche, tschechische und polnische Lehrer*innen von folgenden UNESCO-Projektschulen:

Polen: Liceum im. S. Banacha, Żagań (PL), Liceum Ogólnokształcące Nr VIII, Breslau (PL), Prywatne Akademickie Centrum Kształcenia in Kraków (PL),

Tschechien: PHG Gymnasium, Prag (CZE), Gymnázium, Palackého, Mladá Boleslav (CZE), Gymnázium Ivana Olbrachta Semily (CZE),

Deutschland/Sachsen: Richard-von-Schlieben-OS Zittau (D), Johannes Kepler Gymnasium Leipzig (D), Hufeland-Oberschule Plauen (D).

Der Koordinator der UNESCO-Projektschulen im Freistaat Sachsen, Lars Junghans, hatte dabei die Organisation und Durchführung der Lehrer*innen aus Sachsen verantwortlich übernommen.

Ziele

Die Weiterbildung der Lehrer*innen zum Thema *Lernvideos von und für Schüler*innen an den grenzübergreifenden europäischen Welterbestätten* zielte darauf, sie auf ihre Rolle im Projekt und insbesondere in der Unterstützung ihrer Schüler*innen bei der Erstellung der Videos vorzubereiten. Dazu benötigten sie inhaltliche und methodische Inputs sowie Strategien zur Unterstützung ihrer Schüler*innen in der praktischen Umsetzung. Mit dieser Vorbereitung sollten die Lehrer*innen in die Lage versetzt werden, ihre Schüler*innen für die Teilnahme an den Workshops zu begeistern und sie zu motivieren, eigene Sichten auf das Thema und dessen mediale Aufbereitung zu vermitteln. Inhaltlich sollten die Lehrer*innen dahingehend qualifiziert werden, das Projektthema und seine Umsetzung in ihren normalen Schulunterricht einzubinden.



INTERNATIONALE AKADEMIE BERLIN
für innovative Pädagogik, Psychologie und Ökonomie gGmbH (INA)



Organisation der
Vereinten Nationen für
Bildung, Wissenschaft,
Kultur und Kommunikation



UNESCO-Projektschulen
Sachsen

EUROPÄISCHEN
KULTURERBEJAHRE 2018
SHARING
HERITAGE

„Grenzübergreifendes europäisches Welterbe – ein Thema für die UNESCOProjektschulen“ Institute Heritage Studies, 01.12.2018-31.12.2019

Durchführung

Die Weiterbildung setzte sich aus den vier Teilen zusammen:

1. Einer Einführung in den friedensbildenden Auftrag der UNESCO durch Wissenschaft, Kultur und Bildung mit einer Anknüpfung an die Ergebnisse des Kick off dieser Ziele im Projekt (Prof. Marie-Theres Albert).
2. Einer Präsentation der mit den beiden grenzübergreifenden Stätten Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und Fürst Pückler im Muskauer Park – Park Mużakowski/ Muskauer Faltenbogen – Łuk Mużakowa verbundenen Inhalte und insbesondere Europabezüge (Dr. Carola Muysers)
3. Einer Darstellung aktueller medienpädagogischer Ansätze sowie ihrer Stärken und Schwächen insbesondere im Hinblick Lernvideos als neue Mittel zur Wissensvermittlung, (Jan Rooschüz, Kijufi e.V.)
4. Der praktischen Übung/Umsetzung der Erstellung von ersten Videosequenzen der Lernvideos anhand der Workshopthemen (drei Medienpädagogen von Kijufi e.V.)

Zu 1) Als Auftakt beleuchtete Frau Prof. Albert den Bildungsauftrag der UNESCO mit dem Ziel der dauerhaften Friedenssicherung. Sie führte dabei die wichtigsten Ziele aus und brachte sie exemplarisch mit den Menschenrechten zusammen. Im zweiten Teil ihres Vortrags ging sie auf das Konzept der UNESCO von Kultur ein und darauf, wie es durch Levy Strauss entwickelt und verbreitet wurde. Hier stellte sie auch den Bezug zur identitätsbildenden Bedeutung von Kultur her und verwies auf die entsprechende Begründung in der Welterbekonvention. Der abschließende Teil zeigte nochmal das Potential der grenzübergreifende Welterbestätten für die Herausbildung einer europäischen Identität.

Zu 2) Frau Dr. Carola Muysers richtete im Gespräch mit den Lehrer*innen den Fokus auf die beiden konkreten Workshopthemen, so wie sie im kick off von den beteiligten Lehrer*innen bereits identifiziert und definiert worden waren; nämlich für das Erzgebirge die technischen Denkmäler in der Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří als Orte der gemeinsamen historischen Erfahrungen und Entwicklungen vieler kultureller und sozialer, nationaler und grenzübergreifender Gruppen. Für die Stätte Muskauer Park – Park Mużakowski/ Muskauer Faltenbogen – Łuk Mużakowa stellte sie als Ergebnis der Arbeitsgruppe des kick offs Fürst Pückler als leidenschaftlichen Landschaftsgärtner, Unternehmer und Autor mit einer großen Affinität zu Technik, Reisen, Frauen und der Parkgestaltung dar.

Das Gespräch diente der Ausdifferenzierung der Themenschwerpunkte und der thematischen Ausrichtung der Lernvideos, die die Lehrer*innen in der Weiterbildung erstellen sollten. In diesem Kontext charakterisierten die Lehrer*innen Fürst Pückler als guten internationalen Geschäftsmann, als Gestalter von Natur und Kultur, als Herausforderer seines eigenen Schicksals, als vorbildlichen Gestalter für nachhaltige Landschaften und als Zukunftsgestalter. Die technischen Denkmäler im Erzgebirge definierten sie als Ressourcen für heute und morgen, als Lieferanten für die Mobilfunktechnik (ohne Bergbau kein iPhone), als Ausgangspunkte von Rekultivierungskonzepten der Landschaft, als Orte verschiedener völkerverbindender Dialekte, als Zuwanderungsorte und Orte von vielen heutigen Akteuren des europäischen Welterbes.

Zu 3) Der medienpädagogische Schwerpunkt der Veranstaltung wurde von Jan Rooschüz vom Landesverband Kinder- und Jugendfilm e.V. (KIJUFI) bestritten. Er stellte den Ansatz der Medienpädagogik zur Wissensaneignung und -vermittlung vor und beleuchtete dazu Einsatz, Verbreitung und Wirkung des Bewegtbildes in Lehr- und Lernprozessen. Hauptmedium ist das Lernvideo als Mittel, auditive, schriftliche und



„Grenzübergreifendes europäisches Welterbe – ein Thema für die UNESCO-Projektschulen“ Institute Heritage Studies, 01.12.2018-31.12.2019

visuelle Herangehensweisen miteinander zu verknüpfen und komplexe Inhalte schülergerecht herunterzubrechen. In Ergänzung dessen verwies Jan Rooschütz auf die Tatsache, dass sich Schüler*innen heute insbesondere bei Youtube Kenntnisse aneignen. Seine These dazu lautete: Youtube ist das Wikipedia für Jugendliche. An diese These knüpfte er das Anliegen, Lernvideos auf ein entsprechend qualitativvolles Niveau zu bringen. Rooschütz' Einführung in die Medienpädagogik diente dazu, die Lehrer*innen auf die Möglichkeiten und die Potentiale des Einsatzes von Bewegtbild-Medien hinzuweisen und ihnen zu ermöglichen, ihre Schüler*innen bei den anstehenden Projektworkshops und der Erstellung der Lernvideos dezidiert zu unterstützen.

Zu 4) Nach einer kurzen Mittagspause erfolgte der dritte Veranstaltungsteil mit der praktischen Videoarbeit in Arbeitsgruppen zu 5-9 Teilnehmer*innen und unter der Leitung von drei Medienpädagogen. Vorangestellt wurden die Formate: Bausteine eines Lernvideos, die 5-Shot-Regel, Interviewregeln, das Urheberrecht und die Creative Commons. In vier Arbeitsgruppen zu den Schwerpunkten: Erstellung eines Trickfilms, die 5 Shot-Regel, das Interviewformat und die Verwendung von Archivmaterial, erprobten die Lehrer*innen dann die entsprechenden Formate. Über diesen Veranstaltungsschwerpunkt erhielten sie einen Einblick in die Technik des Lernvideos, wie sie den Schüler*innen in den Workshops an den grenzübergreifenden europäischen Welterbestätten ebenfalls vermittelt wird.

Die Veranstaltung wurde in englischer Sprache mit individuellen Übersetzungen durchgeführt.

Ergebnisse und Ausblicke:

Der Workshop erzielte folgende Ergebnisse:

- Die Lehrer*innen frischten ihre Kenntnisse auf dem Gebiet der Welterbekonvention auf und konnten diese zugleich mit den grenzübergreifenden europäischen Welterbestätten Montanregion Erzgebirge/Krušnohoří und Muskauer Park – Park Mużakowski/ Muskauer Faltenbogen – Łuk Mużakowa in Zusammenhang bringen.
- Sie wurden sich über den Fokus des Projektes auf Europa und die betreffenden Welterbestätten bewusst. Das heißt, sie erweiterten ihr Verständnis von Europa als einem historisch entstandenen Zusammenschluß von Nationen und relativierten dadurch ihre Sichten, dass bereits die Zusammenarbeit in internationalen Arbeitsgruppen „europäisch“ sei. Der Bezug zu der Person Fürst Pücklers und zu den technischen Denkmälern in der Montanregion Erzgebirge erweiterte für sie das komplexe Verständnis von Europa, seiner Geschichte, Gegenwart und Zukunft und motivierte sie, ihre Schüler*innen in den anstehenden Workshops zu unterstützen.
- Das technische Knowhow, das die teilnehmenden Lehrer*innen in der Weiterbildung erworben haben, eröffnet neue Lehr- und Lernperspektiven, die sie auch außerhalb des Projektes einsetzen können. Mit den Lernvideos, die die Schüler*innen auf den anstehenden Workshops erstellen werden, kann und wird das Projekt auch nachhaltig sichtbar gemacht.
- Die Lehrerweiterbildung auf dem Gebiet des grenzübergreifenden europäischen Welterbes und die Erstellung von Lernvideos hat nicht nur die beteiligte internationale Lehrerschaft der UNESCO-Projektschulen vernetzt, mobilisiert und weiter qualifiziert, die dort gesammelten Erfahrungen ermöglichen eine prägnante Weiterplanung der Formate des Gesamtprojektes.